

Aus Provinz und Nachbargebieten

Niedersheim, 4. Mai. Die Niederwaldbahn wird, da für absehbare Zeit eine Rentabilität nicht mehr zu erwarten, den Betrieb einstellen müssen. Die Gesellschaft erhofft durch den Verkauf des beweglichen und unbeweglichen Materials ihren Verbindlichkeiten nachkommen zu können. Die Städte Niedersheim und Himmelsbach wollen jedoch die Gesellschaft zur Wiederaufnahme des Betriebs zwingen. Es ist möglich, daß die Städte den Bahnbetrieb selbst übernehmen.

!! Bad Homburg b. d. H., 7. Mai. Auf Verfügung der französischen Besatzungsbehörde muß das hiesige Polizeipersonal um 100 Mann vermehrt werden. Die Kosten dafür hat das Reich zu tragen.

!! Langen, 6. Mai. Hier wurde vor einiger Zeit ein Posten Margarine beschlagnahmt. Ueber die Frage, ob der Gemeinde ein Verwendungsrecht an dem begehrteten Fett zusteht, ist nun ein Streit entstanden. Die Bürgermeisterei hat sich hilfsuchend und ratheischend an Kreisamt, Staatsanwaltschaft, Landesernährungsamt und andere Ämter gewandt — ohne Erfolg. Wenn die endgültige Entscheidung getroffen ist, sinkt, davon sind Langener fest überzeugt, die in hiesigen verbotene Margarine gen Himmel.

Aus dem Unterlahngebiet

!! Gesundheitsbericht. Von ansehnlichen Krankheiten wurden in der Woche vom 2. bis 8. Mai gemeldet: Aus Bad Ems 2 Erkrankungen an Diphtherie, aus Geilnau und Holzappel je 1 Erkrankung an Diphtherie, aus Weheln 1 Erkrankung und Todesfall an Diphtherie, aus Freidenz 3 Erkrankungen an Scharlach, aus Heilsbach 1 Todesfall an Lungentuberkulose.

!! Billige Möbel. Die Gemeinnützige Möbelvertriebsgesellschaft m. b. H. in Wiesbaden, Mühlgr. 7, an der dreizehn Gemeinden und acht Kreise der Regierungs-Bezirks Wiesbaden (darunter auch der Unterlahnkreis) beteiligt sind, will die Minderbemittelten und Kriegsteilnehmer, insbesondere Kriegsgezeichnete mit guten preiswerten Möbeln versorgen. Besonderer Wert wird auf gebogene Rücken- und Schlafzimmereinrichtungen gelegt. Ein Gewinn wird nicht erzielt. Die Preise sind so niedrig, wie es die jetzigen Materialkosten und Löhne gestatten. Auf Antrag werden Zahlungserleichterungen durch Abzahlungen ohne Preisverhöhung gewährt. In Nassau a. d. Bahn bei Herrn Schreinermeister Karl Bepold hat die Gesellschaft mehrere Schlafzimmern und Küchen ausgestellt. Herr Karl Bepold vermittelt auch die Verkäufe für die Nassauische Möbelvertriebsgesellschaft.

Aus Bad Ems und Umgegend

e Anschlagwesen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anschlagstellen in der Stadt von der Firma S. Chr. Sommer gepachtet sind, und daß sämtliche Plakate durch die genannte Firma angeschlagen werden müssen, andernfalls von unbenannter Seite angeschlagene Plakate entfernt werden.

e Verichtigung. Herr Werner bittet uns mitzuteilen, daß er die Vernehmung, Stadtschr. Sehr sei als Beigeordneter nicht geeignet, nicht getan habe.

e Die Wanderabteilung des Gabelberger Stenographenvereins macht am Himmelfahrtstage einen Ausflug nach der Schaumburg. Abfahrt um 1.16 Uhr ab Bahnhof Bad Ems nach Badmünster, Freunde und Gönner des Vereins sind eingeladen.

e Der hiesige Verband der Gewerkschaften. versammelt heute Abend 8 Uhr im Saalbau St. einen Voll mit Verlosung.

e Der M. G. Verein Glück auf Emserhütte macht am Himmelfahrtstage seinen diesjährigen Ausflug nach Welschendorf, zurück über Kemmenau. Der Abmarsch beginnt Punkt 11.30 Uhr von der Ernst-Bornschule Emserhütte. Freunde und Gönner des Vereins können sich an dem Ausflug beteiligen.

e Elternbeirat Wahl der Kaiser-Friedrich-Schule. Infolge der durch ein Mitglied des Wahlvorstandes vorgenommenen Streichung des ersten Namens von der Kandidatenliste 1 und Zweifel an deren Gültigkeit laut geworden. Um diese zu beseitigen, wurde die abgeänderte Wahlvorschlagsliste einer größeren Anzahl von Eltern zur Kenntnisnahme und Prüfung vorgelegt, die durch Unterschrift sämtlicher ihre Zustimmung dazu gegeben haben. Die Liste ist einwandfrei und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

e Emser Vorsch. u. Creditverein. Die 110. ordentl. Generalversammlung des Emser Vorsch. und Creditvereins e. G. m. unb. H. fand am 9. Mai abends 8 Uhr in der „Stadt Wiesbaden“ statt. Die Versammlung wurde von dem Direktor Herrn Karl Ludwig Vay geleitet. Der 1. Punkt der Tagesordnung befaßte sich mit Einnahmen und Ausgaben und der Bilanz im Jahre 1919. Hiernach hielten sich die Einnahmen und Ausgaben auf 7.242.403,40 Mark, und die Aktiva und Passiva auf 891.825,69 Mark; der Reingewinn betrug 17.263,43 Mark. Es wurde bestimmt, 6 Prozent Dividende an die Mitglieder zu verteilen, dem Reichtumsfonds 1726,54 Mark und der Spezialreserve 9882,500 Mark zuzuwenden, sowie den Rest von 1351,26 auf neue Rechnung vorzutragen.

Aus Diez und Umgegend

e Fußballer und Leichtathleten dürfen die Preise interessieren, die für die verschiedenen Wettkämpfe des Sportfestes in Altdiez an den beiden Pfingsttagen ausgesetzt sind. Der Sportverein „Siktoria“ Altdiez hat dieselben deshalb im Schaufenster der Möbelhandlung P. Lehmann, Rosenstraße ausgestellt. Es sind wertvolle Objekte, an denen schon festgelegt werden kann, daß von Seiten des Vereins alles geschieht, um die Pfingsttage zu schönen Wettkämpfen für gesunde Leibesübungen auszugestatten.

!! Deutschnationale Volkspartei. Wir weisen darauf hin, daß Staatsminister a. D. Helfferich am 22. Mai 1920, in Lüneburg sprechen wird. Bei der Bedeutung des Redners verspricht der Vortrag äußerst interessant zu werden.

Legte Nachrichten

Eigener Drahtnachrichtendienst der „Diezer und Emser Zeitung“.

Die erste alliierte Namensliste an den Oberreichsanwalt.

Dz Berlin, 11. Mai. Im Verfolg der Zusicherung in ihrer Note vom 16. Februar, im einzelnen die Straftaten eines jeden des Kriegsverbrechens Verdächtigen zu sammeln, zu veröffentlichen und der deutschen Regierung mitzuteilen, haben die Alliierten der Reichsregierung mit einer Note die erste Namensliste überreicht. Die Liste wird sofort dem Oberreichsanwalt übergeben und, sobald die einzelnen Väter genau wiedergegebenen Namen identifiziert sind, veröffentlicht.

Die Truppen in der neutralen Zone.

Dz Berlin, 11. Mai. Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, beträgt die deutsche Truppenmacht im neutralen Gebiet seit gestern 19 Bataillone, 9 Eskadronen und zwei Batterien, bleibt also mit einer Batterie und einer Eskadron unter der uns zugesicherten Masse. General Moall wurde diese Tatsache mitgeteilt. Er hat den Major Graves zur Nachprüfung in das Ruhrgebiet entsandt.

Franz. Kontrolle der neutralen Zone.

Dz Berlin, 11. Mai. Gestern wurde der Entente notifiziert, daß die überschüssigen Truppen aus dem neutralen Gebiet zurückgezogen worden sind. Ein französischer Kontrolloffizier hat sich in Begleitung eines deutschen Offiziers in das neutrale Gebiet begeben, um die Richtigkeit dieser Erklärung nachzuprüfen.

Neu- s. l. Forderungen.

Dz Saarbrücken, 11. Mai. Die in der Arbeitsgemeinschaft vereinigten Arbeitnehmer fordern erhebliche Lohnsteigerungen. Der Arbeitgeberverband der Saarindustrie hat unter Hinweis auf die stellenweise geradezu verzweifelte Lage der Saarindustrie diese Forderungen abgelehnt. Die Arbeitnehmerorganisationen haben daraufhin den Schlichtungsausschuß angerufen. Es schwebt ein Verständigungsverhandlungen.

Verhandlungen wegen einer Zollgrenze

Dz Saarbrücken, 11. Mai. Der Präsident der Regierungskommission für das Saargebiet, Raule, ist Sonntag nachmittag nach Paris abgereist, um Verhandlungen einzuleiten zwecks Einführung eines festungsgrenzten, mit den Landesinteressen des Saargebietes im Einklang stehenden Zollsystems.

Jugungslied.

Dz Godesberg, 11. Mai. Gestern nachmittag 3.30 Uhr entlegte vom Personenzug 1285 auf der Strecke Coblenz-Köln bei der Einfahrt in den Bahnhof Godesberg der Pannwagen und zwei Personenzüge, von denen ein Wagen vierter Klasse umstürzte. 12 Reisende wurden von leichten Verletzungen und Pannschäden mehrschwerlich verletzt. Der Materialschaden ist unbedeutend. Das Gleis Coblenz-Köln war bei Godesberg für etwa fünf Stunden gesperrt. Der Zugverkehr wurde einseitig aufrechterhalten.

Zum Ende der deutschen Fliegertruppen.

Dz Berlin, 11. Mai. Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt: Die gesamte deutsche Armee-Fliegergruppe ist demobilisiert. Die Armee verfügt über keine militärischen Luftfahrzeuge mehr. Die letzte noch bestehende Fliegerformation, der Fliegerhorst Döberitz, mit den Flugzeugführern Königsberg, Stolz, Bries, Großschäfer, Paderborn, Bölling und Schleißheim sind demobilisiert. Das gesamte Fliegergerät aus allen Fliegerhorsten, ausgenommen Stolz, ist vollständig der Reichstreuehand-Gesellschaft übergeben worden. Aus dem Fliegerhorst Stolz ist die Uebergabe des Fliegergeräts noch nicht vollständig abgeschlossen. Sie wird innerhalb der nächsten Tage beendet sein.

Auch Verschiebung der Finanzkonferenz.

Dz Brüssel, 11. Mai. Der Wirtschaftsminister, der am Abend aus Paris zurückgekehrt ist, erklärte, daß die Konferenz in Spa, folglich auch die internationale Finanzkonferenz vertagt werde. Letztere werde wahrscheinlich Anfang Juni stattfinden.

Unruhen in Linz.

Dz Linz, 10. Mai. Nach Schluß einer Kommunistenversammlung zogen die Teilnehmer zur Landesezerkung, um angeblich den Austritt des stellvertretenden Landeshauptmanns zu erzwingen. Hierbei kam es zwischen Volkswacht und Gendarmerie einerseits und den Demonstranten andererseits zu Zusammenstößen, bei denen auf beiden Seiten geschossen wurde. Hierbei wurden zwei Personen aus der Menge getötet und acht verwundet, von der Volkswacht wurden zwei Mann verwundet. Bis zum Abend setzten sich die Schießereien zwischen den Demonstranten, die vielfach aus den Häusern schossen, und den Patrouillen der Volkswacht fort.

Dz Linz, 11. Mai. Die Regierung beschloß gestern nacht, 11 Uhr, die sofortige Verhängung des Standrechts über Linz. Das Feuergefecht dürfte mehr Opfer gefordert haben, als ursprünglich bekannt wurde. Die Volkswacht wurde von der Donaubrücke aus beschossen und erlitt das Feuer. Die Zahl der Opfer dieser Schießerei und der einzelnen Verwundeten mit einigen umherliegenden Häufen ist noch nicht bekannt.

Kommunistische Kundgebungen in Wien.

Dz Wien, 11. Mai. Die gestern nachmittag gleichzeitig veranstalteten Kundgebungen der sozialistischen und der kommunistischen Partei sind nach den bisherigen Meldungen ohne bemerkenswerten Zwischenfall verlaufen. An dem Umzug der Sozialisten beteiligten sich zahlreiche Angehörige der staatlichen und kaiserlichen Behörden. Die Kommunisten brachen beim Vorübergehen beim Polizeipräsidium in wiederholte heftige Schmährufe gegen den Polizeipräsidenten aus.

Österreichische Kinder nach England.

Dz London, 11. Mai. Die Times meldet aus Wien, daß der erste Transport mit 500 österreichischen Kindern die einzige Zeit in englischen Familien Aufnahme finden sollen, am 20. Mai über Rotterdam die Reise nach England antreten werden.

Ende des Bäderkreises in Kopenhagen.

Dz Kopenhagen, 11. Mai. Der Ausbruch der Bädergefahren, der länger als einen Monat dauerte, ist mit der Niederlage der Bädergegner zum Abschluß gebracht worden. Die Bäder haben gestern die Arbeit wieder aufgenommen.

Das wahre Gesicht Danemarks.

Dz Berlin, 11. Mai. Amtlich. Der deutsche Gesandte in Stockholm hat dem dänischen Minister des Äußern vorgeschlagen, daß zwischen Deutschland und Dänemark ein Abkommen zum Schutze der gegenseitigen Minderheiten abgeschlossen werde. Der dänische Minister des Äußern hat dies abgelehnt.

Politische Krise in Island.

Dz Kopenhagen, 11. Mai. Nach einem Telegramm der Berlingske Tidende aus Helsingfors steht dort eine politische Krise bevor. Die sozialistischen Mitglieder des Landtages veranlaßten durch heftige Angriffe den Landtagspräsidenten Molander zurückzutreten und drohten, wenn ihre Forderungen auf Abänderung des Wehrpflichtgesetzes und Beantwortung ihrer Interpellationen nicht unbüßig erfüllt würden, gegen alle anderen zur Beratung stehenden Gesetzesvorlagen zu stimmen. Die Sozialisten sollen auch beabsichtigen, die gegenwärtige Regierung zu stürzen, und ein neues Ministerium aus Sozialisten und Radikalen zu bilden, dessen Aufgabe sein werde, für den Frieden mit Ausland zu arbeiten. Bei der Abstimmung über den neuen Präsidenten erhielt der bürgerliche Kandidat 81 Stimmen, der sozialistische 72, das Mitglied der schwedischen Partei 19. Der Landtag vertagte sich darauf bis 14. Mai.

Ein kanadischer Gesandter für Amerika.

Dz London, 11. Mai. Reuter. Im Unterhause teilte Bonar Law mit, daß zwischen der englischen und der kanadischen Regierung eine Vereinbarung geschlossen wurde, die eine wirksamere Vertretung der kanadischen Interessen in Washington ermöglicht. Der König werde einen Gesandten ernennen, der für die kanadischen Angelegenheiten zuständig sei. Bei Abwesenheit des britischen Votschafters werde der kanadische Gesandte sowohl die Interessen des britischen Reiches wie diejenigen Kanadas wahrnehmen. Diese Vereinbarung bedeute nicht, daß von dem Grundsatz der Einheitlichkeit im diplomatischen Dienst des britischen Reiches abgewichen werde.

Der Streik in Frankreich.

Dz Paris, 11. Mai. Nach dem vom Arbeitsminister übermittelten Nachrichten ist die Lage heute abend folgende: Bei den Eisenbahnen keine Veränderung. Cherbourg melde von 635 Angestellten noch 135 Streikende. In den Häfen ist die Lage im allgemeinen gleich geblieben. In Cherbourg sind mehr Dockarbeiter zur Arbeit angetreten als nötig waren. In Havre ist die Lage bei den organisierten Seeleuten unverändert. 600 Dockarbeiter haben neuerdings die Arbeit aufgenommen. In den Bergwerken des Balencienais besteht die Arbeit normal im Gang, ebenso in Wolgine, Thivernelles und Crepin. In Douchy arbeiten zwei Drittel der Bergleute, in Aniche 50 Prozent. In Angin wird teilweise gearbeitet in vier Gruben und normal in sechzehn. In Morvieu les Miris sind 272 Mann mehr zur Arbeit angestiegen wie am Samstag und man zählt 3124 Bergleute, d. h. 41 Prozent der Belegschaft. In Rhonedecken und in Elanah ist die Besserung sehr sichtbar. Am Nachmittag fuhr in das de Calais im ganzen 1543 Mann ein von 14053 Bergleuten. Von Bethune, Marles, Rour, Reray und Bruay wird kein Zwischenfall gemeldet.

Die mexikanischen Wirren.

Dz El Paso, 10. Mai. Havas. In seiner Botschaft an den General Huerta meldet General Obregon, daß die Revolutionäre die Abteilung des Generals Carranzas angegriffen, der aus Mexiko geflohen sei, und ihm schwere Verluste zugefügt hätten. Die Zeitungen melden die Gefangennahme des Generals Carranza, sowie des ehemaligen mexikanischen Gesandten in den Vereinigten Staaten, des Generals Murenia, des ehemaligen Gouverneurs von Mexiko. General Murenia soll hingerichtet worden sein, auch der Schwiegersohn des Generals Carranza. — General Obregon meldet, daß mehrere andere Staaten sich den Revolutionären angeschlossen und daß diese die Stadt Puebla eingenommen hätten. — Andererseits veröffentlichen die Zeitungen folgende Einzelheiten: General Gonzales betrat als erster an der Spitze seiner Truppen die Hauptstadt. General Obregon marschierte auf Mexiko. General Carranza, der sich auf der Fahrt nach Esperanza befand, verließ unterwegs den Zug, in der Hoffnung, sich in das Gebirge zu flüchten, als eine Abteilung Revolutionärer ihn gefangen nahm. General Billa legte die Waffen nieder zum Zeichen der Unterwerfung. Die Vereinigten Staaten mobilisierten starke Streitkräfte an der Grenze von Texas.

Antiker Teil

Diez, den 11. Mai 1920.

Beitr. Vorführung sämtlicher Stuten.

Mit Bezug auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 7. Mai 1920, J.-Nr. 5414 II, Kreisblatt Nr. 47, b. trifft Vorführung sämtlicher Pferde, mache ich die Herren Bürgermeister darauf aufmerksam, daß zu den angegebenen Terminen nur Stuten vorzuführen sind. Eine Vorführung von Wallachen hat nicht zu erfolgen.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

J. S.
Schneuer.

J.-Nr. 2. 2041 III. St. Goarshausen, den 7. Mai 1920.

Bekanntmachung.

In den Gemeinden Osterpai, Holzhausen a. d. H. und Miehlen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die erforderlichen Schutzmaßnahmen sind angeordnet. Um öffentliche Bekanntmachung wird gebeten.

Der Landrat.

J. S.
Schneuer.



Leipzig, Baumasse, Raum 14/14 a.

Seht die Wählerlisten ein!

Antwort eines Emser Bürgers an Herrn Kassine.

(Emser Zeitung Nr. 103.)

Ein Jurist, wie Sie ihn anführen, hätte mich an Stelle veranlaßt, sofort den Versammlungsbescheid auf ihn aufmerksam zu machen. Sie dürfen durch das ganze Verhalten dieses streng sachlichen Mannes, der sich bemüht, selbst alle Zwischentöne aus eigenen Reihen bei Neben politischer Gegner zu überbrücken, den Eindruck bekommen haben, daß er gewisse Ungehörigkeiten scharf zurückweisen möchte, habe den Jurist leider nicht gehört, wie ich auch von Aufforderung erst nach Tagen erfahren habe, dort, wo ich mich mindestens die große Mehrzahl der deutsch-nationalen Parteimitglieder haben (vorher, als in einem „Saalwinkel“), nur das Geschrei der deutsch-nationalen Anhänger zu hören war. Ich habe aber jedenfalls versucht, die Vorgänge noch weiter aufzuklären, zumal in ihrer zeitlichen Aufeinanderfolge. Die Parteizugehörigkeit des Hohenheimer Jurist für mich bei der Beurteilung eines Juristen keine Rolle. Für möglich halte ich es, daß ein Jurist erfolgt ist in der Erregung über das alles sehr ungeschickliche (der Zweck war, wie Sie selber sagen, auch sachlich zu erreichen) Vorgehen Ihrer Parteimitglieder, was allerdings seine Form gewiß nicht entschuldigen würde. Ebenso wenig, wie der Jurist in meinen Augen Ihre Aufforderung rechtfertigen würde, denn es ist doch ein erheblicher Unterschied, ein einfacher Versammlungsbefucher, oder der Vorsitzende einer großen Partei, auf dem eine ganz andere Verantwortung ruht, derartige Aufforderungen zu erteilen. Von einem solchen erwartet man, daß er sich in den schwierigsten Fragen parlamentarische Gegenwart bewahrt. Wenn er sich gegen einen unehrbaren Jurist „in jedem Fall“ nicht sachlich, als nach dem Appell an die Kräfte seiner Anhänger zu verhalten versteht, so bildet er eine Gefahr für jede politische Versammlung. Sie waren überdies zahlreich genug, um mit einem Juristen im Notfall auch ohne Appell fertig zu werden, denn von irgend welcher Artigen Bedrohung gegen Sie war nicht die Rede. Sollten Sie mit Ihrer weiteren Behandlung von dem durch einen deutsch-nationalen Spartakisten in Form des Bürgerkrieges offen erklärten Ueberfall die Rede zu Dr. Meuser melden, so begeben Sie folgende Fehler: 1) ist Dr. Meuser wohl gut deutsch und gut national, aber politisch kein deutsch-nationaler Parteimitglied; 2) ist Dr. Meuser kein Spartakist, sondern gerade ein Hüter und Ordnung liebender Bürger; 3) ist ein deutsch-nationaler Spartakist genau so widersinnig wie etwa ein schwarzer Schimmel; 4) hat Dr. Meuser weder einen Ueberfall noch einen Bürgerkrieg erklärt, sondern zur Einigkeit ermahnt und zum Zusammenbruch der Parteien, denen diese Einigkeit nicht nur Strafe, sondern Herzensache sei.

Wenn Sie zum Schluß mich und meine Genossen als die Feinde der Nation bezeichnen, so bedaure ich, Sie vielleicht verlegen zu müssen, indem ich diese geistig aufgemeinte, in dem Zusammenhang aber auch nicht sachlich wirkende Schmeichelei in Ihrer Verallgemeinerung beiseite zurückweise. Wir rechnen zu solchen Feinden nur Ausnahmefälle, die ganz hervorragendes für die Allgemeinheit geleistet haben. Ich werde trotzdem sachlich bleiben, wovon Sie sich jederzeit in einer von Ihnen gewünschten und von mir durchaus nicht gefürchteten Aussprache überzeugen können.

Sanitätärat Dr. Vogler.

Eingesandt.

Anknüpfend an die Erwiderung in Nr. 104 dieser Zeitung bittet ein „sozial denkender Bürger“ die Sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion einzuladen, die einer Erwiderung gebührend werden sollen, vorher genau zu lesen. Es mag allerdings eine Unwahrheit sein, daß Ihre Fraktion die Einrichtung von Freistellen an der Realschule herabgewürdigt haben soll, aber keine Unwahrheit, durch die ich mich selbst richte, sondern eine Unwahrheit, die Sie mir unterstellen. Denn ich habe nicht gesagt, daß Ihre Fraktion die Einrichtung herabgewürdigt hat, sondern daß sie die Namensnennung von Eltern, deren Kinder Freistellen haben, als die Einrichtung herabwürdigend bezeichnet habe. Das ist aus dem Sitzungsbericht entnommen. Ferner: die als ehrenrührig beurteilte Behandlung der Freistellen-Inhaber bestand doch nur in ihrer Namensnennung, durch die eben ihre Mittellosigkeit bekannt wurde. Einfache Schlussfolgerung: wer so urteilt, beurteilt die Mittellosigkeit als ehrenrührig. Das ist Logik, aber keine „ordinäre Bedenken“, und wird auch durch Schimpfen nicht widerlegt.

Die Meinung, daß die betreffenden Eltern selbst über ihre Ansichten bezüglich Freistellenverteilung zu entscheiden haben, und daß die ganze Sache eine Zwischenfrage zwischen Ihnen und dem Direktor zu erledigende Frage war, teile ich durchaus, beurteile deshalb auch das überflüssige Vorbringen der Angelegenheit in der Stadtverordnetenversammlung, das böswillige Beurteilen sogar als eine Verhöhnung hätten annehmen können. Zumal aus dem Eingesandten des Direktors („freie Bahn dem Tüchtigen“ in Nr. 102 der Emser Zeitung) hervorgeht, daß die Angelegenheit schon vor dem Tage der Stadtverordnetenversammlung (5. Mai) zwischen den Eltern und dem Direktor erledigt war. Der Entschluß der Eltern, lieber nicht genannt zu werden, steht mir nur, daß sie sich nicht über ein soziales Vorurteil haben hinweg setzen können, in dem die Sozialdemokratie sie sogar noch bestärkt hat, ganz im Gegensatz zu ihren sonstigen Grundrissen. Das mag allerdings die Freistellen-Inhaber „beunruhigt“ haben. Zum Schluß gebe ich den Herren den Rat, alle überflüssigen Schimpfereien fortzulassen. Die Verleumdungen werden dann knapper, was die Parteikasse schon, und die Wirklichkeit, denn es ist eine alte Weisheit, daß wer gleich schimpft, sich selbst ins Unrecht setzt.

Elternbeiratswahl

an der Kaiser Friedrich-Schule zu Ems.
Bei der Elternbeiratswahl für die Volksschulen hat die evangelische Elternschaft geschlossen zum Ausdruck gebracht, daß sie die Bedeutung und die konfessionellen Folgen dieser Wahl wohl verstand. Für

die Realschule ist die Wahrung der evangelischen Interessen eine ebenso wichtige Ehrenfrage! Leider scheitern dies berechneten Zehntausend der evangelischen Kirchenmitglieder dies nicht einsehen zu wollen. Sie unterscheiden sich sehr unvorteilhaft von der größeren Mehrheit des evangelischen Kirchenvolkes, welches auch in den heute so wichtigen Schulausgangspunkten seinen konfessionellen Standpunkt vertreten hat. Bei aller weitherzigen Parität, die in solchen Angelegenheiten maßgebend sein muß, war man in evangelischen Elternkreisen aufs höchste erstaunt, daß der evangelische Charakter der Schule so wenig hervortrat. Es ist dies nicht die Schuld der größeren Mehrheit der evangelischen Eltern, sondern — wie gesagt — die der in jener Versammlung anwesenden „oberen“ Schichten. Es fiel übrigens auf, daß die katholischen Eltern damals fast vollständig vertreten waren. Nun, evangelische Eltern, seid bei der Wahl selbst besser auf dem Boden und wählt die Liste Ralfus.

Mehrere evangelische Eltern.

Eingesandt.

Der in Nr. 100 (vom 6. Mai) der Deizer Zeitung enthaltene Artikel über die Versammlung der deutsch-nationalen Volkspartei in Freilandsberg veranlaßt mich, um Aufnahme folgender Zeilen höflich zu bitten. Vorausgeschickt will ich, daß ich mich, trotz Besuches vieler Versammlungen der verschiedenen Parteien noch zum Beitritt bei keiner entschlossen habe, ich bin also neutral und stehe über den Parteien.

Selbstverständlich berührte die Art und Weise des Auftretens des Herrn Schrader von der deutsch-nationalen Partei; denn nur durch ihn wurde der scharfe Ton in die Versammlung hineingetragen, den die ruhige, und in herzlichem Tone gehaltene Rede des Herrn Martell aus Frankfurt a. M. nicht herausgefordert hatte. Schon einen abweichenden und zur Verteidigung daher nicht fähigen Herrn wegen einer am anderen Orte angeblich geschehenen Äußerung anzugreifen, kann ich als gerechtfertigt nicht billigen. Direkt verlegen aber mußte der verächtliche Ton des Herrn Schrader, mit dem er über die Deutschnationalen herzog, und hat dies nicht nur auf mich, sondern auf sehr viele Versammlungsteilnehmer direkt abstoßend gewirkt. Wenn eine solche Kampfesweise wie sie Herrn Schrader behagte, in der demokratischen Partei Gefolgenschaft sein sollte, so möchte ich mich schon deshalb zu dieser Partei niemals bekennen. Auch Herr Fuchs unterließ sich nicht viel von seinen Parteigenossen; auch ihm befiel es, im mittelmäßig verächtlichen Tone von „diesen Deutschnationalen“ zu sprechen. Seine Ausführungen zur möglichst schnellen Aufhebung der Zwangsverpflichtung, die die deutsch-nationalen Partei fordert und anstrebt, fanden bei vielen Zuhörern keine Gegenliebe und meinte nachher einer derselben, „Herr Fuchs habe bei seinen Ausführungen wohl die geschäftlichen Interessen nicht ganz ausgeklärt.“ — Herr Martell suchte man nicht die vielen Angriffe zu parieren, wie es in dem Bericht heißt, sondern er führte seine Gegner so kräftig ab, daß er in diesem Nebekampf unbestritten Sieger geblieben ist. Noch ein zweites Mal aufzutreten, hätte Herr Schrader besser unterlassen, denn damit verletzten er sich das letzte bisschen eines noch vorhandenen Sympathie, wofür er in seinen Ausführungen jede Sachlichkeit vermissen ließ und gegen den bereits fortgeschrittenen Herrn Martell persönlich gehässig wurde. Er erklärte u. a.: „Erst habe ich den Redner geachtet, jetzt verachte ich ihn“ und nachdem er ihn dann mit seinen 2 Typen Worten für einen „politischen Seiltänzer“ erklärt hatte, trat Herr Schrader ab. Unter einer vornehmlichen, anständigen Kampfesweise verstehe ich etwas ganz anderes. Die Ausführungen der beiden Redner von der Sozialdemokratie bewegten sich in den bekannten Schlagwörtern, hoben sich aber im Ton wohlweislich von den anderen Reden ab. Schade, daß kein Redner der deutschen Volkspartei und vom Zentrum das Wort nahm.

Ein parteiloser Versammlungsteilnehmer.

Arnsteiner Klostermühle.

Wegen Todesfall bleibt mein Geschäft die Feiertage geschlossen.



Kreisbauernschaft Unterlahn
Die Versammlung in Baldunstein
am Samstag den 15. Mai
findet nicht statt.
Der Vorstand.

Einkoch-Apparate

noch preiswert für 100 Mk.

Einmachgläser sowie Einmachkrüge in all. Größen, Zentrifugen, Buttermaschinen empfiehlt

A. Zorn, Bad Ems.

Todes-Anzeige.

Am Montag, den 10. Mai, nachm. gegen 5 Uhr ist unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Maria Lanio

geb. Reinhardt

im 86. Lebensjahre von kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden durch den Tod erlöst worden und in ein besseres Jenseits eingegangen.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Lanio.

BAD EMS, den 12. Mai 1920.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 13. Mai, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Statt Karten.

Carl Schaller

Else Schaller

geb. Berker

Vermählte

BAD EMS, 12. Mai 1920.

Hierdurch unserer verehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, dass durch das fortwährende Steigen der Lebensmittelpreise, Gehälter, Löhne usw. wir uns genötigt sehen, die Preise für Bedienung vom 15. Mai ab wie folgt festzusetzen.

Mindestpreise:

Rasieren	60 Pfg.
Haarschneiden	1,50 Mk.
Bartschneiden	1,00 „
Haar- und Bartschneiden	2,50 „

Die vereinigten Friseure von
Bad Ems.

Rottmannshöhe bei Bad Ems.

Christi Himmelfahrt Grosses Waldfest.

Anfang Mittwoch Nacht 12 Uhr.
Donnerstag nachmittag von 3 Uhr ab.
Bei schlechtem Wetter
findet das Fest erst Sonntag statt.

Friedrichsseggen.

Grosses Tanzvergnügen

von morgens 4 Uhr an.
Getränke nach Belieben.
Es ladet frdl. ein
Emil Höhn.

Emser Lichtspiel-Haus

Römerstr. 62. Central-Hotel.
Mittwoch und Donnerstag.
von 8—10 Uhr abends.

Geheimnis der alten Truhe.
Lebensschicksal einer Verlassenen in
5 Akten von HANS NENNERT.
Bearbeitet nach seiner Novelle „Herzblut“

Verschiedene Tänze
in Originaltracht.

Afrikanische Jagd auf Oryx.
Herrliche Naturaufnahme.

Gute Musik.

Ein älteres, zuverlässiges

Mädchen

für alle Hausarbeit gegen
hohen Lohn gesucht.
Joh. Kops, Weinähr,
Wohnwirtschaft mit Pension.

Tüchtiges

Haushälterin

für baldigst gesucht. Lohn
125 M monatlich. Off. unt.
Nr. 565 an die Gesch.

Mädchen

für Bekleidungsarbeiten, welches
auch glatte Wäsche bügelt,
zum sofortigen Eintritt ge-
sucht.
Hotel
Bier Jahreszeiten,
Ems.

Fräulein

zum Servieren, am liebsten
von Ems, so oft gesucht.
Cafe Weber, Ems.

Fleißige, ältere

Arbeiter

u. Frauen

auch Kriegsbeschädigte für
leichte, dauernde Beschäftigung
bei gutem Lohn gesucht.

Elisenhütte,
Nassau.

Schiffsteer,

Karbolinum,

Fußbodenöl u.

Farben

empfehlen

Heinr. Gessner,

Baldunstein.

Gut erhaltene

Schuster-Maschine

und ein tracht. Schneid-
werkzeug zu verkaufen.
Adam Storto, Diez,
Oraniensteinstr.

Gutes

Zimmer

mit Frühstück evtl. ganzer
Pension von Herrn für Kur-
gebrauch gesucht. Off. mit
Preis unter Nr. 568 a. d.
Geschäftsst.



der wirkliche Gohlen-
schmelzer, gar. 4-fach. Halt-
barkeit, elast., schneidet die
Gohle vor Durchschl., im-
prägn., die Gohle und
läßt weder Risse noch
Risse durch.

Erprobt und bewährt.
In jedem d. d. Geschäft.

Dobal-Werke,

Wiesbaden.

— Vertreter gesucht. —

Hande ganze Einrichtung
sowie Möbel ab-
setzen zu den höchsten Preisen.

Georg Hanthaber,
Goblenz.

Florinpfaffengasse 5,
a. d. Viehfrauentor.

Telefon 592. Karte genügt.

Krank. Frauen

und Mädchen teile ich
unentgeltlich mit, wie
ich von meinem langjähr.
Frauenleiden (Blutarmut,
Weißfluß) in kurzer Zeit
befreit wurde. Rückporto
erbeten.

Frau Bertha Koopmann
Berlin W. 35.

Potsdamer Straße 104.

Metall-Betten

Stahlrohrmatratzen, Kinder-
betten, Posten an J. Hermann.
Katal. fr. i. Eisenmöbelabrikt
Ems in Thür.

Klinge Frauen

gebrauchen bei
Regelstörung

und Eröpfung meine in den
dar nachfolgenden Fällen be-
schriebenen Spezial-Mittel.
Vollkommen ungeschädlich! Mit
Geh. Hefen! Denk alles

nicht genau, machen Sie
noch einen Versuch, und Sie
werden mir sehr dankbar
sein. Versch. d. geschäftl. Briefe.

G. Schmidt, Hamburg
23, Alsterweg 106.

Lebensmittelfelle für den Stadtbezirk Diez.

Freitag, den 14. Mai 1920:

Fleisch und Fleischwaren. Verkaufsstellen in dieser Woche die Metzgereien Lutenauer, Knoll, Loh, Lohrein, Sabel, Sterkel und Thomas.

250 Gr. Haferflocken, das Pfund zu 2,40 Mark gegen Abschnitt 9 der Lebensmittelfelle.

250 Gr. Bohnen, das Pfund zu 3 Mark, gegen Abschnitt 10 der Lebensmittelfelle.

125 Gr. Margarine, das Pfund zu 11,80 Mark gegen Abschnitt 24 der Felle in allen Geschäften.

Samstag, den 15. Mai:

Ausgabe von Butter an Kranke für die Woche vom 10.—16. Mai bei L. F. Vurbach.

Freitag, den 21. Mai:

250 Gr. Bäckepfand, das Pfund zu 14 Mark gegen Abschnitt 11 der Lebensmittelfelle. Bestellungen sind bis Mittwoch, den 19. Mai bei den Regalen zu machen.

Strenlaufabgabe.

Zusammenkunft Freitag, den 14. ds. Mts., 8 Uhr in der Eisenbahnstraße.

Bad Ems, den 11. Mai 1920.

Der Magistrat.

J. A.: Wittowsky.

Kursaal Bad Ems.

Freitag, 14. Mai 1920

abends von 8—11 Uhr:

Tanz-Abend

— Kein Anzugszwang —

Eintrittskarten M 10.—, für Besitzer von Kur- und Dauerkarten M 5.—

Die Kurkommission.

Deutschdemokratische Partei

Ortsgruppe Diez.

Am Samstag, den 15. Mai 1920

Öffentliche

Versammlung

im Hof von Holland, DIEZ.

Pfarrer Fritz Philippi spricht über:

„Warum ich Demokrat bin“

Freie Aussprache!

Vorstand der Deutsch-Demokr. Partei.

Voranzeige.

Staatsminister a. D. Helfferich

wird am

Sonnabend, 22. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr

in der Turnhalle in

LIMBURG

sprechen.

Deutschnationale Volkspartei

Der Vorstand.

Sozialdemokr. Partei,

Ortsgruppe Bad Ems.

Freitag, den 14. Mai 1920, abends 8 Uhr im grossen Saale des Lichtspielhauses (Central-Hotel)

Öffentl. Volksversammlung.

Thema: Wie steht die Sozialdemokratie zur Kirche, Schule, Landwirtschaft u. Versozialisierung?

Redner: Bürgermeister Dr. Kohlen, Ehrenbreitstein.

Anschließend freie Aussprache.

Alle Emser Bürger, Frauen u. Männer werden hierzu eingeladen.

Der Vorstand.

Zentrums-Partei

Diez, Freiländchen u. Umgebung.

Wir richten hiermit an alle wahlberechtigten Freunde und Freundinnen unserer Partei, ganz besonders an solche, welche erst in letzterer Zeit zugezogen sind, die dringende Bitte, in der während dieser Woche auf den Bürgermeistereien offenliegenden Wählerlisten zum Reichstag nachzugehen, ob deren Namen der betr. Liste auch eingetragen ist. Sollte ein Name in der Liste fehlen, so ist sofort zu beantragen, daß der Eintrag erfolgt.

Diez, den 12. Mai 1920.

J. A.: Dinslage, Vorsitzender.

Hof Aspich bei Oberlahnstein

Am Donnerstag, (Christi Himmelfahrt):

Grosses Waldfest m. Tanz

morgens von 4—8 Uhr

nachm. von 3 Uhr an.

Es ladet ergebenst ein

Hermann Klein.

Modernes Theater

Separater Eingang. Diez a. d. Lahn. Hof von Holland.

Donnerstag, den 13. Mai (Christi Himmelfahrt)

ab 4 Uhr nachmittags durchgehend

Die Rose von Dschandur

Schauspiel in 4 Akten.

In den Hauptrollen: Friedrich Zelnik und Lya Mara.

Nur Donnerstag!

Ferner

Nur Donnerstag!

ein Lustspiel in 2 Akten als Extra-Einlage.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Die Direktion.

Unabhängige sozialdemokratische Partei

Große öffentliche

Wähler-Versammlungen

DIEZ

Mittwoch, den 12. Mai, abends 8 Uhr im großen Saal des Hof von Holland.

BAD EMS

Donnerstag, 13. Mai, nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Krone

BAD NASSAU

Donnerstag, 13. Mai, abends 8 Uhr im Gasthaus zum Hirsch

TAGESORDNUNG:

Die Reichstagswahlen und Sozialismus.

Referent: Dissmann aus Stuttgart (Vors. des Dtsch. Metallarbeit.-Verb.)

Männer und Frauen!

erscheint in dieser Versammlung, denn es geht um eure Interessen!

Freie Aussprache!

Der Vorstand der unabh. sozialdem. Partei.

Das Neueste

sind die :
kommenden

Operetten-Abende

im

Modernen Theater

Diez.

Deutsche Volkspartei

Ortsgruppe Bad Ems.

Freitag, den 14. Mai, abends 8 Uhr im Hotel

Stadt Wiesbaden, Bad Ems,

Öffentliche

Volksversammlung

Redner: Dr. Riesser, Mitglied der Nationalversammlung.

Freie Aussprache!

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Wanderabteilung

des

Gabelberger

Stenographen-Vereins

Bad Ems.

Am Himmelfahrtstag:

Ausflug

nach Schaumburg.

Abfahrt nachm. 1.16 Uhr.

Das Ems. Freunde des

Gesellschaftsvereins

herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

gute Nacht

Kemmenau.

Am Himmelfahrtstag

gute Nacht

Tanzmusik

Getränke nach Belieben.

Es ladet freundlichst ein

Heinrich Schmidt

Verkauf!

im kleinen Laden (neben

Landeshaus), Römische

36, Ems, einige Tische,

elekt. Schalter, Lampen,

2 Treppen im

Geländer, 1 Blüchse,

dieselbst auch Verkauf noch

ein. Kasse u. Herren-

Anzugstoffe, Arbeitskleidung

Nachschneidung im Laden

Laden 8—12, und 2—6

nachm.

Kirchl. Nachrichten.

Bad Ems.

Evangelische Kirche.

Donnerstag, 13. Mai

8 1/2 Uhr Himmelfahrt.

Donn. 10 Uhr: Dr. Dinslage

Emme

Lieder: Nr. 106, 112, 113

Bad Ems.

Katholische Kirche.

Donnerstag, 13. Mai

Christi Himmelfahrt.

Heilige Messen:

in der Pfarrkirche 6 1/2 Uhr.

(Predigt)

8 Uhr: St. Marienkirche.

10 1/2 Uhr: Hochamt (Hochm.)

In der Kapelle des Marien-

frankenhauses 6 Uhr

in der alten Kirche 8 Uhr.

Nachm. 2 Uhr: Beipfer.

Diez.

Katholische Kirche.

Fest Christi Himmelfahrt.

7 1/2 Uhr: Frühmesse.

10 Uhr Hochamt.

2 Uhr Beipfer.

Natürliches

Ober-Selterser Mineralwasser

Aerztlich empfohlen

bei Grippe, Magen- u. Darmkrankungen,

Störungen der Atmungsorgane usw.

Niederlage: Gg. Besenroter, Laurenburg.

Durchaus selbständig arbeitender

95

Lackierer

der mit der Ausführung erstklassiger Wagen- und Automobil-Lackierungen vertraut ist, wird für sofort bei guter Bezahlung in dauernde Stellung gesucht. Schriftl. Angebote sind an die Geschäftsstelle zu richten unter W. M. 21.

Weinkarten-Blanketts

zu haben in der

Druckerei Sommer, Bad Ems u. Diez.

Wahlanzeigen

sind möglichst zeitig aufzugeben,

da sonst für Innehaltung des Datums und der Platzvorschrift keine Gewähr übernommen werden kann.

Die Geschäftsstelle.